

Gemeinde, in den Gruppen, bei den Interessierten, im privaten Bereich... So tragen wir alle zu einem guten Klima in unserem Pastoralen Raum bei.

Mit Vertrauen und gemeinsamer Verantwortung kommen wir weiter, so unterschiedlich wir auch sein mögen. Liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst und trage etwas bei in unserer Kirche und in unserer Gesellschaft.

is

KONTAKT

Pfarrer Ulrich Clancett 02165/2868
Pfarrer Franz-Karl Bohnen 02164/2213
Gemeindereferent Christoph Berthold 02165/913116
Gemeindereferent Alexander Tetzlaff 02165/913118
Pastoralreferentin Ingrid Scholz 02165/8794200
Diakon Wilfried Elshoff 02165/7904
Jugendbüro Stefan Bredt 02165/913117
Verwaltungsleitung Gabi Netzer 02165/1709993

Gemeinsames Pfarramt

Rektor-Thoma-Str. 10, Jüchen,
Telefon 02165/913115
Fax 02165/913119
pfarramt@katholisch-in-juechen.de
Mo-Fr 9-12 Uhr; Do auch 15-18 Uhr

Büro Hochneukirch

Hochstr. 30, Tel. 02164/2213,
st.pantaleon-hochneukirch@t-online.de
Mo, Do, Fr: 09.30-11.30 Uhr; Di 15-17 Uhr

Drohnenabsturz am Aachener Dom wird teuer für Piloten

Nicht genehmigter Flug

Ein Drohnenflug endete im Dezember am Aachener Dom mit einem Absturz am Turmkreuz. Die Bergung nach dem nicht genehmigten Flug in 70 Metern Höhe war aufwendig. Die Rechnung für den Piloten beläuft sich auf mehrere tausend Euro.

Der Absturz einer Drohne am Aachener Dom im Dezember hat die Beteiligten nicht nur Nerven gekostet, sondern für den Piloten auch finanzielle Folgen. „Die Kosten für Personaleinsatz, den Einsatz des Dachdeckers und die Anlieferung des Krans liegen bei etwa 4.000 Euro“, sagte eine Sprecherin der Kathedrale der Katholischen Nachrichten-Agentur (KNA) am Donnerstag. Da sich der Pilot unmittelbar bei den Verantwortlichen gemeldet habe, hätten die Rechnungen an seine Versicherungen weitergeleitet werden können.

Am vierten Adventswochenende war eine Drohne gegen das Turmkreuz der Kathedrale geprallt. Der Flug sei nicht genehmigt gewesen, sagte Dombaumeister Jan Richarz. Der Vorfall habe den Betrieb am Dom erheblich beeinträchtigt: Eine Kölner Spezialfirma habe mit ihrem Gerät die Drohne in rund 70 Metern Höhe nicht bergen können. In der Folge musste ein Dachdecker und Höhenkletterer das Flugobjekt entfernen.

Für Drohnenflüge rund um den Aachener Dom gelten strenge Vorgaben. Flüge müssen vorab per E-Mail angemeldet werden. Während des Betriebs ist ein Mindestabstand von zehn Metern zur Kathedrale einzuhalten. Das Überfliegen des Westturms sowie der Brücken des Doms ist grundsätzlich untersagt.

Laut Vatikanbotschafter beobachtet Papst Leo deutsche Kirche genau „Hochrangige Wahrnehmung“

Vatikanbotschafter Bruno Kahl berichtet von großem Interesse des Papstes an Deutschland. Leo XIV. nehme deutsche Sorgen sehr ernst und verfolge die kirchlichen Debatten aufmerksam, sagte der Diplomat beim Heiligen Stuhl im Vatikan.

Der deutsche Botschafter beim Heiligen Stuhl, Bruno Kahl, hat Papst Leo XIV. ein besonderes Interesse an den kirchlichen Entwicklungen in Deutschland beobachtet. Papst Leo XIV. nehme sich „die deutschen Sorgen sehr zu Herzen“ und widme ihnen „hochrangige Wahrnehmung“, sagte Kahl laut einem Bericht der „Südwest Presse“ bei einer Veranstaltung im Schwarzwald.

Der Diplomat zeigte sich überzeugt, dass es trotz aller Spannungen um den Gesprächsprozess „Synodaler Weg“ in Deutschland nicht zum Bruch mit Rom komme, „sondern zu einer friedlich-schiedlichen Lösung“.

Kahl ist seit Herbst deutscher Botschafter beim Heiligen Stuhl. Er wurde im September von der Bundesregierung ernannt. Zuvor stand er an der Spitze des Bundesnachrichtendienstes.

Kahl beschrieb Papst Leo XIV. als einen „ganz irdischen Menschen, nahbar, zugänglich und sehr nett“. Das Kirchenoberhaupt sei ein disziplinierter Zuhörer mit gemäßigten, klaren Botschaften. „In Sachen Diplomatie brennt nichts an“, so Kahl über das Verhältnis zwischen Vatikan und Berlin.

Seine Rolle versteht der Diplomat als Vermittler zwischen Deutschland und Rom: „Ich muss Berlin erklären, wie der Vatikan tickt und die Kernpunkte deutscher Politik dem Vatikan vermitteln“, so Kahl.

Öffnungszeiten der Büros an Karneval

Am Altweiber-Donnerstag ist das Gemeinsame Pfarramt Jüchen nur vormittags geöffnet. An Rosenmontag und Veilchendienstag (16./17. Februar) bleiben das Pfarramt und das Büro in Hochneukirch geschlossen. Ab Aschermittwoch (18. Februar) sind wir wieder wie gewohnt für Sie da.

BEDBURDYCK AKTUELL

Lektorendienst

Samstag, 31.01. Eva Stevens
Samstag, 14.02. Michael Salmann

GIERATH AKTUELL

Lektorendienst

Samstag, 07.02. Monika Weiler

JÜCHEN AKTUELL

JÜCHEN SAGT NEIN ZUR GEWALT GEGEN FRAUEN

Seit Mittwoch steht sie als sichtbares Zeichen vor dem Zaun der Kindertagesstätte „Unserer Lieben Frau“: Die orangefarbene Bank gegen Gewalt an Frauen. Die Jüchener Bürgerstiftung hat sie gestiftet, die katholische Kirchengemeinde das Grundstück zur Verfügung gestellt – und nun wurde sie ihrer Bestimmung übergeben. Joachim Drossert, Vorsitzender der Bürgerstiftung: „Anlässlich des Internationalen Tages zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen am 25. November 2025 hatte die Bürgerstiftung Jüchen die Aufstellung einer orangefarbenen Bank als Mahnmal und Ort des Innehaltens im öffentlichen Raum angekündigt. Die Farbe Orange steht weltweit symbolisch für das Ende von Gewalt gegen Frauen und Mädchen. Die Bank wurde an der Ecke Rektor-Thoma-Straße/Alleestraße/Parkplatz Haus Katz vom Baubetriebshof der Stadt Jüchen aufgestellt.“

Mit dieser Bank möchte die Bürgerstiftung Jüchen ein sichtbares Zeichen der Solidarität setzen und darauf aufmerksam machen, dass Gewalt gegen Frauen nach wie vor ein weit verbreitetes gesellschaftliches Problem ist – auch in Deutschland. Die Bank soll Passantinnen und Passanten einladen, innezuhalten, sich zu informieren und Haltung zu zeigen.“ Auf der Bank zu finden ist auch die Notrufnummer 116 016, die bei Gewalt gegen Frauen angerufen werden kann.

Zu Grabe geleiteten wir:

Gerda Förster (84)

HOCHNEUKIRCH AKTUELL

Zu Grabe geleiteten wir:

Elisabeth Frentzen (90)

